

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von [Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier] und [Christoph Theodosius Walther].

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 01.01.1728-21.10.1728

8. - 17. Januar 1728

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176585

Januar.

Anno 1728.

Anno 1728.
 Siecht ^{zu} Laber, Tanne, Siecht ^{zu} dazu, bereit, vi,
 nige Houbereitungs-^{zu} Catechisationes ^{zu} faher, und und
 bey Zeiten von 1728, Glaube, und Wandel ^{zu} faher
 gaher.

15) Volkan, die zur christlichen Religion zu werden
willend sind, soll er keine leibliche Harteitungen
erleiden, sondern sie durch Herabstellung des weltlichen
Gegensandes und des weltlichen Christen = Handels etc.,
begünstigen sollen, den Katholizismus ihnen herbeiführen,
und unter einige Leuchte zusammen sind, soll er kommen.
~~man, und ab~~ und Kanzen.

16) Wenn Könige, Catholische zu ihm kommen, und sich mit ihm in ^{sein} Gesellschaft einlassen; so kann er ihnen in Liebe und mit Freundschaft die lauterste Abgesandtschaft sagen und bezeugen. Die übrigen darf er sich keine Mühe machen, ihnen nachzugehen, und sie anzuziehen: Wie kann er auf sie, die nicht nachgehen, die wenigstens aber auf, die zu ihm kommen, nicht das hoffen.

Ind. Brief an unsern einen im Antuborst-^{oder} District und
Cunampatti & Künenpadit im Nadureigenen im, uol.
ist in der Italiänischen Sprache gestellt war. In
demselben schreibt der P. Beschi, (dessen im Dia-
rio voriges Jahr im 11. Decemb. gedacht ward,)
ob es nicht wohl möglich eine genauere Specification
der Grützen in den Wäldern und Tözlen der König,
nicht Tanjore und Maduré zu beschaffen, dessen
Zusatz sich schonen, dergleichen uol. auch ein Freund
Landschaften, möglicherweise, die Grützen wären ergötzt,
nicht, und wenn sie nicht von dergleichen Abzweig.
nicht, bei den Missionarien, ^{selbst} können sie
sind, man wolte Lust zu Soldaten enrolliren, um
ihnen ihr Land abzugewinnen.

Aug 17. Kam Sob gleichfalls dort/ ^{Sam} Jafu im Diario nehmals
getauft, Serweikären Rājanājakkeno Bruder aus
Tanschaur, und brachte von ihm einen langen Brief,
welchen wir, seines guten Inhalts wegen, sogleich in
Drucksetz. communicir.

» Von gesunden Botten und Lohfalten an Feigbäb
» Wast, Von Finnen Feigbäb und Lohfalten über
» Botten

Madurdivu
pisson.

Visitation
and Four
Saints.

Januar.

Anno 1728.

„Hochgeachteter Herr Herr, Sie die Vorsehung, das
 „ist, die Kirche Christi unter, den Mitarbeitern, Sol,
 „leb, den Mannen-fürst, den Vorsehung, + + den Fürst,
 „den zu Transubstant sagt Rājanājakken im demüth,
 „geb Saruwerenurk-istöstiram. (a)

„Dass ich, unter Dienst, zu neuen Früchten genasch,
 „auf besuchet, und Jesus Christus erkannte, Herr,
 „ist nicht von mir noch andere Mannen kommen; von,
 „den die gnädigste Wille Gottes und neue gültige Liebe
 „hat mich dazu veranlaßt. Ich habe lange in Malangen,
 „meine ganze Seele und meinen ganzen Leib Gott und
 „auf zu übergeben. Aber auf das kann ich noch nicht
 „gehe, abgehe nach der glücklichen Wille. Nachdem ich
 „von auf Abschied genommen, und da ich mich zu Tan-
 „schau aufstellte, den Nānamukku nach seinem Willen
 „zu neuen Früchten gesandt: so ging ich nach Mādevipad,
 „nam, und blieb da ^{einige} Tage. Da bekehrte ich zum
 „Gott, und legte eine Bitte zu seinem Fürst. Nachdem
 „nachdem ich von ihm die Bitte und ganz gegeben hatte,
 „so sagte ich: Herr, ich begehre, dass, indem ich nach Tan-
 „schau, Mādevipadnam, Tirudschināpalli und Rama-
 „nada-purām im Lande der Marawer (b) ~~Ramanadapuram~~

„komme, meine lieblichen Unterfall durch einen
 „Dienst erlangt, und zum Nutzen meines Vols das
 „Evangelium verkündigen möge; mache es so, wie es die
 „geheißt. Darauf ging ich nach Anumanda-Kudhi (c),
 „bei Ramanadapurām (Nord-Ostwärts) und blieb da
 „dies Tage. Den dortigen Christen machte ich Christi
 „und neuen Namen bekannt. Hierher gab ich
 „dies Briefe, die ich von euch bekomme. Die hier,
 „untersuchen sich sehr, und waren darüber bekehrt,
 „dass sie niemals wieder von euch, noch von dem,
 „nach ihr lebet, studat genügt. Anteil von dem
 „Rama-

(a) oder: Deo gratias.

(b) Zu Ramanadapurām fällt der Fürst der Marawer
 „seinen Hofstaat. ^{Christen} Mr. la Croze auf der Fahrt in
 „seiner Hipoire zu Christianisme der Indes, Ramanadapurām.

(c) Der Mr. la Croze Anumandacuri.

„Ramanadapuram sehr nahe war, und das Lager das
 „König über selbiges Land aufzulegt eine Meile
 „von AnumandaKudhi lag: so ging ich von hier das
 „Haupt nach dem Lager zu Ramanadapuram. Ich war,
 „entschloß dazu die Nacht, weil die Räuber die Leute,
 „so ab- und zu gingen, auch das Land-Verpacke plünderten,
 „bz. In selbigem Lager bekam ich einen Besuch,
 „und für mich und meinen Brüdern Gold vom Par.
 „das und diese Panam. D) Hier habe ich mancherlei
 „gesch. Ich fragte nach der Zahl der Priester in selbi-
 „gem Lande. Dieser von dem Priester sagte: Unser Herr,
 „hat hier auf hundert und zehntzig tausend ge,
 „sch. Allein diese Leute sind jetzt zerstört,
 „und jetzt sind fast die Dörfer unter dem heiligen
 „Christe brennen. E) Der Priester hat sich auch von ich,
 „neu abgegeben. Ich bestätigte ihm das Evangelium,
 „und machte ihm auf neuen Namen kund. Und
 „da sie zuhörten, zeigte ich ihm, so viel ich durch die
 „göttliche Gnade das Christen thut, dem Vater,
 „sich zuwenden und der Königin Priester
 „nicht leidet, das ist, zuhören dem Gebote Gottes und
 „das Manth. Das ging ihm zu Herzen, und sagte:
 „Das ist gute Zuhörigkeit Gottes Gebot. Aber sich dazu be-
 „kommen, das wird sehr beschwerlich, aber weil jauch mir Man-
 „schen-Gebot ist, so sind alle die Leute unbeschädigt
 „und wider den bösen Huldort. Unter diesen, die so
 „sagten, waren zu dem Serweikärer der Corporalk,
 „ein oder über zehn Personen. Dieser sagte hat Gott
 „erschaffen. Von den übrigen unbeschädigten Leuten,
 „die das mit anhörten, haben einige mit mir die
 „putirt; da mir dann gedachte zu dem, nach mir,
 „neue Brüder Schinnappen, beschneiden, und zugleich
 „mit mir den andern, wider sprechen. Jetzt beg,
 „den Namen sind Schawrimutte und Parendesumutte.
 „Die sind jetzt meine Freunde worden. So haben
 „ich täglich drei Monate lang Unterredungen ge-
 „halten.

D) Das ist: 7. Kst. 20. gl. monatlich.

E) oder: sind wider den bösen Huldort.

Anno 1728.

Januar.

„salbt. Alles, ist dieß mit angeführt, vorwunderbar
 „sich, weil, sie dergleichen niemals geführt, und sagten,
 „sie wolten es noch besser untersuchen. Darauß brach das
 „Lager auf, und marchirte an wider Tann-aräsu-nädhü,
 „das ist, das große Land, das ^(f)nicht zu bändig ist, (g) nach
 „Matten-seru-kudhi, (h) und Malla-ködte, (i) und liess
 „sich nieder bey Shörha-waram (k) und Näluködte. (l)
 „Weil nahe bey dieser Stadt das Land Marudei (oder
 „Malurei) liegt, so kamen Madureische Christen da,
 „hin. Mit diesen saß drei Tage lang Unterredun-
 „gen gehalten. Die fürten es einseitig an, und ver-
 „wundern sich, hatten auch nichts dardien einzun-
 „nehmen. Aber ein Madureischer Catholik und ein
 „andere aus Kirhakkarei, nicht die Stadt, (m)
 „Ostlich von Ramanadapuram, welche von dem
 „diesigen Königen Christen im Land zu cath-
 „olisiren befohlen ist. Diese beyde disputirten mit
 „ihm. Weil sie aber nichts neues vorzubringen
 „konnten, so waren sie mit ihnen, und gingen
 „weg. Dem letztem gab ich ein Excalibur, das
 „er auch mit nach Kirhakkarei genommen. Das
 „auch brach das Lager auf von Tann-aräsu-nädhü,
 „und kam nach dem nach dem folgenden Ort Paga,
 „ni, (o) da ich dem auch einen Namen kund mach,
 „te.

(f) wegen der vielen Berge und Uebeln.

(g) Der Fürst der Marawan, der nun nicht mehr im,
 der dem Tiruchchinapalligen König folgen soll,
 Lettres édif. Tom. XIII. p. 17. coll. Contin. XXI. p. 603. müß
 sie immer mit Gewalt der Waffen zu Raion
 bringen.

(h) Von Ramanadapuram Nordwärts drei Tagereise.

(i) Von Mattenserukudhi Ostlich ein paar Meilen.

(k) auch demselben Orte zugehörig, Ramanadapuram und
 Mattenserukudhi.

(l) Nahe bey Shörhawaram Westlich.

(m) Eine gute Meile davon.

(n) Das ist, demselben Lande.

(o) oder Paganeri, ist bey Mr. la Croix zu sehen, liegt drei
 Meilen nördlich Ost von Shörhawaram.

Januar.

Anno 1728.

7

„Er. Nasa Tabog (p) liegt eine Stadt, Korkukradet-pa,
 „Si, selbst eine Kirche ist, darin sich sonst im-
 „mer ein Feind angesetzt. Weil aber eine Her-
 „scholung entstanden, so hat er sich von da weg be-
 „gen nach Aür, nach der Tordschinapalli. In gedach-
 „ter Kirche pflegte man bis längst (abgesetzt) zu wohn-
 „en. Unter ihm steht der vornehmste Sattia-na,
 „da-pullei. Dessen Sohn, der Tardou gesagt, daß
 „er eine Klause hünd machte. Er ist von Kind auf
 „bei der Feindschaft, von der Königin Kirche ge-
 „setzt, und ist ungefähr fünf und fünfzig bis sechs-
 „zig Jahr alt. Er kam an einem Sonntage zu
 „mir. Ich hab aber in einem Brief. Er fragte
 „mich, was ich dachte? Ich sagte: Ich bin aus Tan-
 „schaur, mein Feind ist zu trunkenbar, ich
 „erkündigte die Feindschaft, und ^{macht mich} absetzte auf
 „meinen Feind (q) Er ging von mir weg, setzte
 „er sich nieder, rief alle Leute zu sich, bei der
 „er alle die, so seine Worte mit angehört, und
 „sprach: Die Leute, so dieser Rajanajakken der-
 „bräut, ist eine Leut der Padider oder Ketzler.
 „Dann steht überlassen, das Gebot der heiligen Pap-
 „pe, (r) sie sind von Papst verbannt. (s) Zu sol-
 „chen Verbannten ist Rajanajakken gegangen, und
 „in der Gemeinshaft gestorben. Er ist auch der-
 „bannt. Ihr, die ihr seine Worte hört, unter-
 „setzt auch verbannt werden. Da er solches sag-
 „te, so ward das Volk irrt, weil sie die Worte
 „seit noch nicht kannten. Ich ging darauf zu
 „ihm hin, und setzte mich bei ihm nieder.
 „Er sagte zu mir: Rajanajakken, ist müde
 „für

(p) Eine gewisse Meile entfernt.

(q) an diesem Gesetze, meinen Feind, einen
Klause, wird sich offensichtlich ^{man} ~~hien~~ lassen,
 in Erwägung, daß es in Einzelheit und nach
 der geistlichen Schrift: hat der Orientalen
 geschrieben ist. Hierin steht die Leut von der auf Christus.

(r) Papst.

(s) oder excommuniciert.

Januar.

Anno 1728.

„Sich solch Lebt nicht vorbragen, dann das ist ein
 „letzter Lebt. Ich will ihm das Matth. 10, 26. 27. 32.
 „33. Es ist nichts verborgen, das nicht ist. Ist nicht
 „bekannt ist, wird es geoffen, und alles was ist. Aber nachher
 „sagte er wieder: Wir sind Ketzer, Ketzer sind wir. Die
 „ist nicht geoffen: Alle Zuhörer, die nicht am Namen
 „bleiben, werden abgefahren, und verdorren. Alles
 „was sagt der Name ist, und diese Ketzer sind
 „ihm abgewissen haben, so werden sie abgefahren und
 „den und verdorren. Ich erzählte: Ich sage, daß der Name
 „der Name ist, daran ihm nicht bindet. Der
 „allein ist der Name, wie Joh. 15, 1-6. steht. Die Zuhö-
 „er, so an ihm nicht bleiben, werden abgefahren, und
 „verdorren. Siehe zeigte ich ihm auch unter, nämlich
 „Verlassens und der Passion: Historie. Er, siehe, still
 „dazu. Gernach bat er von mir, mich bei der Hand
 „und den Bart fassend, ich möchte ihm doch das
 „angenehme (+) geben. Ich wollte es ihm geben. Allein
 „der heilige Geist gab mir ein: Frei ist es sein
 „Gemüth, und dann gib ihm. Darüber stand ich
 „stehend, daß ich ihm das Buch nicht gab. Er
 „den besagenden Leuten umwachte mich mit den
 „Augen, und sagte hernach zu mir: Es gloriert das
 „Buch, es zu annullieren, das hat er selbst zu mir
 „gesagt, gib ihm nicht. Hierauf machte ich die
 „vor Erste auf den Weg nach seiner Stadt
 „Korhukradteippadi, und erzählte, nach einigen
 „Tagen wieder zu mir zu kommen. Der Tag
 „auf kam er mit seiner andern Erste und
 „seiner Geist selb hing, und brachte seine Bücher
 „mit, die mit der Feder auf Papier geschrieben
 „waren. Der Titel liest: Die erste, andere und
 „zweite Kändagam. (u) Mit diesen hingen disputir-
 „te ich mit meinem Bruder, wie auf Schawri-
 „musse und Parensefumu in Gegenwart seiner
 „gro Leute. Er hat in seiner der Bücher, wie

„man

(+) oder ohne Testament.

(u) oder Kändam, Abtheilung.

Januar.

Anno 1728.

9

„man die Mütter des Herrn göttlich zu machen
 „kann. Ich sprach: Was für ein Kopf, geschrieben
 „durch den Heiligen Geist, hat solches geschrieben?
 „Er sprach: Ich weiß es nicht, insofern Tattuwa-pō,
 „Daga-Swami (x) hat dies geschrieben. Ich setzte:
 „Wohl hat durch die Propheten offenbar alle, was
 „den Anfang des Welt bis zum Ende geschrieben soll
 „die nun selbst schreiben, so damit nicht übereinkommt,
 „widerum Gott Anfangs sagt geben müßte: und hat ihn
 „dort Matth. 12, 47-50. Christ, dem Mütter, der Er sprach:
 „Wohl die Mütter des Herrn in der Elisabeth Haus
 „kann, sie besuchte und grüßte, sagte sie ein was,
 „widerum: Aber warum kann man sie nicht verstehen.
 „Ich sprach: Was ist das für ein Wort? Er
 „sprach: Weil Er die Unwissenheit seiner Mägde an,
 „grüßte, siehe, so widerum den nun an mich selig
 „weist, alle Kinder Kind. Ich bejahte solches, was
 „er ja so herzlich immer herzlichlich sag, was dann
 „solches bezeugte? wie wissen sie ja auch, a,
 „was könnten mir gleich? 1 L. Mose 30, 13. Da sprach
 „Lia: Wohlgut mir, dann mich widerum selig weist.)
 „Darauf sprach die Anwesende: Kann man den
 „außer Gott auch nicht die Engel und Heiligen
 „zügeln lassen? Ich pfleg ihnen auch Offeb. Joh.
 „19, 10. Cap. 22, 8-9. Ich Gott an 1 Cor. 1, 10-13. Lassst
 „nicht Haltung unter auch sagen und erklärte es ich,
 „neu. Die Leute sagten: Es ist ein Werk, am
 „Freitag und Sonnabend fließ zu essen, als wenn
 „dadurch unser Herr Adam lichte. Ich hielt ihnen
 „dort Marc. 7, 15-23. Es ist nichts außer dem Munde,
 „das ihn böse machen mag, 1 Cor. 8, 8. Die Geist
 „kündet uns nicht der Gott, 1 Röm. 14, 3. Abeligen
 „ist, ist ferner auch dem Geist, Jac. 4. ganz. Als
 „ich so redete, ward der Catholik Herr von Dissaam
 „und Licht, und sprach: Sie, so dieses Evangelii.
 „um lesen, sind noch fast im Dunkeln. Den
 „ab

L. 1. 9.

(x) Das nimm mit den dem ersten Missionarius
 gedenkt sein soll.

Januar.

„ab muß mich in dem Teyn Dreyen, Eorea, Gra-
 „ca und Latina bleib. Also ab in nicht anders Drea,
 „da übersteht, der ist verbannt; hat der Faust geist.
 „by. Ich hab ihm das Geost. Geost. 2, 1-18. und nachdem
 „ich ab ein wenig erklärt, hat ich gesagt: Gott hat
 „so viel Gaben gegeben, und befohlen, daß alle diese
 „Evangelium schreyen sollen. Nun hat der Faust
 „bey der Predigt das Lament gemacht, daß es niemand
 „schreyen soll, wie ernt ich das? Ich möcht selbst
 „schreyen. Guter Herr, er nicht anbringen,
 „sondern sagt: Dieser Herr ist dem Faust
 „eine polemische Disputat angesetzt, wenn ich die
 „zu Hand fahre, wolle ich auch von der Mail an,
 „für, und löstete das. Da ward ich auch böse,
 „und sagte: Ich hab kein solch polemische Brief, das
 „nicht auch geschrieben wäre; sondern die Frage,
 „by, der Herr Jesus und die Apostel haben nicht
 „auch viel Dreyen geschrieben; und hab ich nicht
 „sichliche Capitel von. Warum ich alles solches
 „das nicht, für den Tag, wolle, würde mir nicht
 „möglich, falls ab anzuzusetzen. Hernach hab ich
 „ihm noch das 2. Joh. 4, 1. Ich liebe, glaubt nicht
 „einem irdigen Geist & dann, die mich der Brief,
 „der wegen fragte, schick ich auch Geost. Geost. 17, 29.
 „Brief die nicht disputiert, der Christ und die an,
 „der Leute mit mir dem Morgen bis auch den 2.
 „bund. Weil sie dann in einem Worte gegen mich
 „bestehen konnten, so bekräftigte sie eine Klause. Der
 „Christ hatte noch mit, wie oben gedacht, ein Brief
 „begeben, und das, worüber er noch einmal ihm
 „löstete er nicht mehr so, wie vorher. Abwegen
 „gab ich ihm die Theologie, so ich von auch bekam,
 „mehr. Er nahm sie, und ging damit nach Korku,
 „Kadteipadi. (y) Darauf brach das Lager von Pa,
 „gani auf, und marchierte nach Mangalam. (z) Hier
 „blieb

(y) Obwohl er sie nachher als ein letztes
 Brief verbannt.

(z) Von Ramanadapuram Nord-West eine Tagreise.

Januar.

„blieb ich acht Tage. Oben habe ich berichtet, daß ich
 „dem Catasche, aus Kirhakkarei ein Exactälten
 „gegeben. Man hat mich gesagt, daß er es dem da,
 „sigen Königen Freysten gegeben: der, [sagend, daß ja,
 „den Thron garstreich] soll es ihm freier gegeben
 „haben. Da ich selbst erkläre, und darüber in mir.
 „nun Gemüthe bekräftigt und gründet ward, gab
 „mir der Christ ein: Es laugt nicht, daß du noch
 „flehst den Königen dieser Welt dienst; sondern
 „es ist besser, daß du den Gottesh. Freysten dienst,
 „und die Leute Gottes Evangelium lehrst. Solcher
 „gestalt ging ich zu meinem Ober-Officier, und sag-
 „te, er möge mir meinen Abschied geben. Er frag-
 „te: Warum das? Ich antwortete: Ich will zu mi-
 „nem Freysten gehn. Der Officier ist ein Tulukken^(a)
 „Obgedachte meine beyde Freunde, Schawrimuttu
 „und Pavenjesumuttu, ersperrten mich, daß ich geh-
 „e auch zu einem Freyen kommen wolten. ---
 „Der Officier hatte ich noch 15 Pardao Gage gut.
 „Dahon befiel er 10, und gab mir nur 5. Schaw-
 „rimuttu nahm auch Abschied. Dann antzog er gleich,
 „habe 6 Pardao. Dieser sagte zu mir: Was will
 „daraus werden, daß wir so viel Geld einbüßen
 „müssen? Ich antwortete ihm: Die Welt sterben,
 „ist uns, laßt uns zu Gott gehn: Freyst und
 „nicht in Nothföhrung. Er antwortete: Gut, aber
 „ich habe doch nun gleiches nicht zu leben. Ich:
 „Wir leben ja nicht dem Geld, sondern dem
 „Gott. +1+ Zu Tanschaur ist eine Wasse, die
 „heißt Rāwutta-pāleam, & Reiter-Lager, & da ist
 „er unter mit den den Nothföhrern. +1+ Daranf
 „ging ich, abt dieser Schawrimuttu, und noch ei-
 „nem Freyen, Namens Sandiār, nach Tanschaur.
 „Als ich hier ankam, und erkläre, wie ich den
 „Cataschen Aaron abt einem Freyen an mich
 „gesandt, ward meine Noth stiller. Ich sa,
 „er den Freyen gelöst. Hier zu Tanschaur und in
 „den

(a) Oder Mogulischer Moth.

Januar.

„Der anlangenden Gottes, Christi Namen zu dem,
 „kündigen, ist Gottes Gnade und Güte, und unser Mü-
 „he nötig. Meinem fürstlichen jüngsten Bruder
 „Sinnappen hat der Könige Priester zu Künenradti
 „sagen lassen: dein Bruder Rajanajakken ist nach
 „Frankenbar gegangen, hat den den Ketzern Briefe
 „genommen, und ist auf ein Ketzern worden, ist ge-
 „hört und nicht mehr zu; und hat ihm so den
 „Laun ankündigen lassen. Ich ward darüber sehr
 „Uebel zum Hinein? Ihr müßt auf die Mühe auf-
 „merken, daß die Leute sich zu Tanschaur das selbige
 „Leben erlangen, das ist unsere Verpflichtung. Ich für-
 „auf demüthigst einen Vorwurf, welches ich ihm
 „der Herr, Christi Jesu willen, in Erwägung ziehen
 „wollte. Ich gedachte, es wäre gut, daß ich mich
 „sich zu Tanschaur nach vorständigen Leuten um-
 „sehe, die man zu Catagien bestellen könnte. Und
 „dann könnte auch zuletz bei dem von unsern Leuten,
 „die voll Christi, Kraft und Wahrheit sind, sich
 „bei uns setzen, und lehren. Dazu bräuchsten wir
 „dann eine Kirche, und zu solchem Zweck das be-
 „nötigte Geld. Es ist ein Mittel, welches nicht
 „sonder Mann, als der Herr selbst vorzuschlagen:
 „Luc. 16, 9-12. Macht euch Freunde mit dem Ungeld,
 „dem Mammon. - - Wenn auch die Christen
 „ein ganzes Land zusammen gebracht hätten, so
 „könnte unser Fuß bis nach Tanschaur kommen. Weil
 „ich unser Kind Hundert bin, so laßt ich nach mir,
 „unser Vermögen zu schreiben, so wird ich gelehrt: ob
 „gehört nun nach unserm Willen, den ich mir bald
 „wollte wissen lassen durch meinen jüngsten Bräu-
 „der, der ist zu uns kommt. Ich laß ein großes
 „Wort, unser Fuß zu setzen, um den auch selbst
 „unterricht zu sein. Sarwesurenukke - istostiram.
 „Jan 25. Dem Fürsten Rajanajakken, nach Empfang im,
 „sehr Ansehen: Danksagung, steht seinem Bruder
 „Sinnappen, und dem obgedachten Serweikären Schau-
 „rimuktu, mit auf dem Sandiär, einem Soldaten,
 „zu ihm. Er erzählte, wie einige Könige Cat-
 „stern,

Zu dem Fürsten
dem Bruder.